

Der Polarforscher JAMES CLARK ROSS (1800-1862) bestimmte als erster Mensch die genaue Position des magnetischen Südpols der Erde. Im Jahr 1831 befand sich der magnetische Südpol der Erde im nördlichen Kanada, auf der Halbinsel Boothia in der kanadischen Arktis. Von dort aus betrug die Entfernung zum geographischen Nordpol etwa 2 000 Kilometer.

Seit der ersten Vermessung im Jahr 1831 wanderte der Magnetpol bis heute um mehrere Tausend Kilometer. Dabei wechselte er mehrfach die Richtung. Insgesamt gesehen verschob sich der Magnetpol um etwa 1000 Kilometer in Richtung Norden. Aktuell ist er etwa 500 Kilometer vom geographischen Nordpol entfernt.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchten auch, wie schnell die Polverschiebungen abliefen. Sie konnten nachweisen, dass sich im vergangenen Jahrhundert der magnetische Südpol der Erde durchschnittlich um etwa 10 Kilometer pro Jahr verschob. Die Geschwindigkeit hat bis heute zugenommen. Momentan bewegt sich der magnetische Südpol der Erde etwa 40 Kilometer pro Jahr. Der zweite magnetische Pol der Erde liegt in der Antarktis (der magnetische Nordpol der Erde). Er scheint sich wesentlich langsamer zu bewegen, etwa 15 Kilometer pro Jahr. Genaue Koordinaten werden von geophysikalischen Instituten ständig aktualisiert.